

# „Es ist genau das, was ich machen will“

Lea Nickel ist Vikarin in der Kirchengemeinde Meinerdingen / Einführungsgottesdienst am kommenden Sonntag, 30. Oktober

VON MÄRIT HEUER

**MEINERDINGEN.** Den eigenen Platz in der Welt zu finden, ist nicht für jeden einfach. Oftmals können sich junge Menschen verschiedene Berufsbilder vorstellen, bevor sie sich für eines entscheiden. Und es gibt Menschen wie Lea Nickel. Für die heute 30-Jährige stand schon als Kind fest: Ich werde Pastorin. Diesem Ziel ist sie bereits ganz nah. Seit Anfang Oktober befindet sich die gebürtige Berlinerin in der praktischen Ausbildungsphase, dem Vikariat – in der Kirchengemeinde Meinerdingen.

Nickel ist ab der Wiege mit ihrem angestrebten Beruf in Berührung gekommen: Sowohl ihr Vater als auch Großvater sind beziehungsweise waren Pastoren. „Meine Großmutter erzählte mir gern, wie ich, während mein Großvater predigte, auf seinem Arm war und die Gemeinde beobachtete“, erinnert sie sich. Nun ist sie bereit für ihr eigenes Wirken im Heidekreis. „Ich bin gespannt auf die Gemeinde und freue mich auch auf das Kirchcafé.“

In ihrem Berufswunsch sei Nickel besonders als 14-Jährige bestärkt worden, erzählt sie. Damals, kurz nach der Konfirmation, verbrachte sie



Vikarin Lea Nickel freut sich auf ihre Arbeit in der Kirchengemeinde Meinerdingen.

mā

mit ihrem Vater einige Zeit in der Community de Taizé – einer Gemeinschaft von Brüdern, die jedes Jahr viele Tausend Jugendliche zu sich ins Kloster einladen und mit ihnen den Alltag verbringen.

„Es hat mich damals total beeindruckt, dass Jugendliche über ihren Glauben sprechen – und das vollkommen frei“, sagt Nickel. Von da an habe ihrem Entschluss nichts mehr im Wege stehen können.

Auch nicht während des Theologiestudiums, das sie größtenteils in Berlin absolvierte – und dort ihren Mann kennenlernte, dessen Namen die Mitglieder der Bomlitzer Kirchengemeinde nicht zum

ersten Mal hören dürften: Pastor Christian Nickel. Die beiden lernten sich während des Studiums kennen und lieben, haben mittlerweile eine vierjährige Tochter und das Glück, dass Lea Nickel ihr

Vikariat nur 4,9 Kilometer von der Arbeitsstelle ihres Mannes entfernt zugewiesen bekam.

So seien Familie und Beruf gut vereinbar, freut sich die sympathische Nachwuchspastorin auf die kommenden zweieinhalb Jahre der praktischen Ausbildungsphase. Mitte Juni ist die junge Familie ins Bomlitzer Pfarrhaus eingezogen, hin und wieder fährt Lea Nickel zu Studienwochen ins Predigerseminar Loccum. Auch, wenn sie aktuell noch kirchliche Beamte auf Widerruf ist und die Bezeichnung „Pastorin“ erst im Frühjahr 2019 auf sie wartet: „Ich darf predigen, taufen, verheiraten“, zählt Nickel Beispiele auf. „Dafür leihe ich mir die Ordinationsrechte von meinem Mentor.“ Der heißt Pastor Thomas Delventhal und freut sich ebenfalls auf die Zusammenarbeit.

Am kommenden Sonntag, 30. Oktober, findet ab 10 Uhr der Einführungsgottesdienst für Lea Nickel in Meinerdingen statt. „Dann kann ich so richtig gefühlt hier ankommen“, sagt die angehende Pastorin. „Es ist ein zeitaufwendiger Beruf, bei dem man aber sehr viel von den Menschen mitnehmen kann. Es ist genau das, was ich machen will.“

## Hausnotruf Thema im Senioren-Büro

**Schwarmstedt.** Am Donnerstag, 3. November, informiert Torsten Michael Könnecke in Schwarmstedt über alles Wissenswerte zum Thema Hausnotruf. Er ist langjähriger Berater im Hausnotruf der Johanniter-Unfall-Hilfe. Ab 16 Uhr haben Besucher im Senioren-Büro die Möglichkeit, dem Experten bei Tee, Kaffee und Keksen Fragen zu stellen.

Walsroder Zeitung

## VHS-Kurs: Stimmtraining im November

**WALSRODE.** Am Wochenende 11. und 12. November bietet die Volkshochschule Heidekreis den Workshop „Stimmtraining“ an. Er beginnt am Freitag, 11. November, um 18.30 Uhr in der Walsroder VHS-Geschäftsstelle am Kirchplatz.

Eine wohlklingende, tragende Stimme kann erlernt werden. Dozentin Dr. Ilka Hönig-Gerhold zeigt Übungen, um der eigenen Stimme Klang, Volumen und Tragfähigkeit zu verleihen, übt mit den Teilnehmern Techniken für eine richtige Atmung, gibt Anregungen für eine entspannte Sprechstimme und zeigt, wie man den Eigenbereich findet.

Anmeldungen und Informationen in der Volkshochschule Heidekreis telefonisch in Walsrode unter ☎ (05161) 948880, persönlich oder über Internet und E-Mail (info@vhs-heidekreis.de).

## Hervorragende Leistungen

Auszubildende des Krelinger Reha-Zentrums erhalten Auszeichnungen

**KRELINGEN.** Bereits zum wiederholten Mal wurden Auszubildende des Krelinger Reha-Zentrums für ihre Leistungen ausgezeichnet. Im Rahmen der Besten-Ehrung der IHK Lüneburg-Wolfsburg erhielt Johannes Stehr, Auszubildender im Berufsfeld Bürokaufmann, eine Urkunde und einen Preis für herausragende Leistungen. Gleichzeitig wurde die Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜBA) im Krelinger Reha-Zentrum für besondere Ausbildungsleistungen ausgezeichnet.

Zuvor durfte sich Marcel Kretzschmann, Auszubildender aus dem Berufsfeld Tischler (Holzwerkstatt Krelingen), über einen Geldpreis freuen. Sein Gesellenstück – ein massiver Couchtisch aus Eiche – wurde zusammen mit anderen Gesellenstücken in der Kreissparkasse Bad Fallingbostal ausgestellt und im Rahmen eines Wettbewerbs zur gelungensten Abschlussarbeit gewählt. „Viele unserer Teilnehmenden zeigen ein hohes Maß an Leistungsbeobachtung und Motivation. Es ist für sie hilfreich, dass sie hier in Krelingen in Wohngemeinschaften leben und bei Pro-



Ausgezeichnet: Ausbilder Thomas Bahnmüller, Auszubildender Johannes Stehr und ÜBA-Leiter Matthias Döbel (von links) freuen sich über die Ehrungen.

red

blemen zeitnah mit Pädagogen und Therapeuten ins Gespräch kommen können. Dann haben sie den Kopf wieder frei für die Ausbildung“, hebt Matthias Döbel, Leiter der ÜBA, die Besonderheiten der begleiteten Ausbildung in Krelingen hervor.

Die ÜBA im Krelinger Reha-Zentrum ist eine zertifizierte Einrichtung, die im Auftrag der Bundesagentur

für Arbeit Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben anbietet. Rund 30 Frauen und Männer mit psychischen Erkrankungen und Suchthintergrund können in den Berufsfeldern Bürokaufmann-/Bürokaufmann, Hauswirtschaft, Gärtner, Floristik und Tischler berufsvorbereitende und Ausbildungsmaßnahmen absolvieren.

[www.grz-krelingen.de/reha](http://www.grz-krelingen.de/reha)

## Musikalischer Gottesdienst

Reformationsfest in Bad Fallingbosteler Kirche

**BAD FALLINGBOSTEL.** Am kommenden Montag, 31. Oktober (Reformationsfest), wird in der St.-Dionysius-Kirche in Bad Fallingbostal ein musikalischer Gottesdienst zum Thema „Ein feste Burg ist unser Gott“ gefeiert. Beginn ist um 19 Uhr.

Die Kantorei singt die Motette „Ein feste Burg“ von Johann Friedrich Doles. Diese Motette, die immer wieder die Melodie und den Text des bekannten Luther-Liedes aufgreift, ist zeitgeschichtlich und damit musikalisch sehr interessant.

Johann Friedrich Doles lebte von 1715 bis 1789. Er studierte Theologie und war zugleich Schüler bei Johann Sebastian Bach. Von 1756 bis 1789 war er

Thomaskantor in Leipzig und damit dort ein Nachfolger Bachs. Zugleich aber lebte er auch schon in der Zeit der „Wiener Klassiker“ Beethoven, Mozart und Haydn.

Damit sind in seiner Komposition beide Stile vereint: Der barocke und der klassische. Die erste Strophe des Motette ist im teilweise strengen barocken Fugensatz geschrieben; bei der zweiten Strophe klingt die teilweise Leichtigkeit einer Mozart'schen Arie an. Ein insgesamt spannendes Stück Musikliteratur erwartet die Zuhörer. Kantor Alfons von Tegelen wird außerdem im Gottesdienst eine große Improvisation auf der Orgel spielen. Die Predigt hält Pastor Bernd Piorunek aus Düşhorn.

## Handwerker erzählt von der Walz

**BAD FALLINGBOSTEL.** Die evangelisch-lutherische St.-Dionysius-Kirchengemeinde Bad Fallingbostal lädt am Mittwoch, 2. November, ab 15 Uhr ins Gemeindehaus zum

„Erzählkaffee“ ein. Das Thema lautet „Drei Jahre und ein Tag auf der Walz“ – der Handwerker Daniel Haft erzählt von seiner Wanderschaft.

## Märchenhafte Fahrt

Viel Spaß hatten die Opstapje-Kinder mit ihren Familien kürzlich bei ihrer Abschlussfahrt in den Magic Park Verden. Bei schönstem Herbstwetter sahen die Kinder Märchen und Zaubershow, besuchten das Streichelgehege und vergnügten sich in Fahrgeschäften. Opstapje ist ein Spiel- und Lernprogramm für Kinder im Krippenalter und deren Eltern, es wird im Heidekreis von dem Verein Vier Linden Sozialpädagogische Hilfen angeboten.

red

